

Pressemitteilung Nr. 7/2013 vom 22.05.2013

Wasser- und
Schiffahrtsamt Verden
Hohe Leuchte 30
27283 Verden

22. Mai 2013

Thomas Rumpf
Telefon 04231 898-1300
Telefax 04231 898-1333

Zentrale 04231 898-0
Telefax 04231 898-1333
WSA-Verden@wsv.bund.de
www.wsa-verden.wsv.de



Setzen des Unterwasser-Revisionsverschlusses durch den ABz Nienburg

Reparaturarbeiten am Wehr Drakenburg – mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen

Ab dem 27.05.2013 werden am Weserwehr in Drakenburg dringende Reparaturarbeiten durchgeführt. Davon betroffen ist auch die über das Wehr führende Brücke im Zuge der K 2 Drakenburg – Balge. Sie muss für die Arbeiten halbseitig gesperrt werden. Tageweise sind auch Vollsperrungen erforderlich, die aber rechtzeitig angekündigt werden.

Die Arbeiten werden voraussichtlich Anfang August abgeschlossen sein. Nachdem 2012 das linke, dem Ort Drakenburg gegenüberliegende Wehrfeld instand gesetzt wurde, erfolgt die Reparatur in diesem Jahr im rechten Wehrfeld. Die Versorgung der Baustelle erfolgt über



die halbseitig gesperrte Brücke. Autokräne, die ihren Standort auf der Brücke haben, übernehmen die Hebearbeiten für die besonders schweren stählernen Bauteile. Für diese Arbeiten muss die Brücke zeitweilig komplett für den Verkehr gesperrt werden.

Bei der Reparatur werden die Lager und die Aufhängung der Fischbauchklappe, die auf den eigentlichen Stauverschluss aufgesetzt ist, erneuert. Die Fischbauchklappen übernehmen die Feinregulierung des Wasserstandes in der Weser. Für die Reparatur muss der Wasserstand im Wehrfeld abgesenkt werden, um der ausführenden Firma den nötigen Arbeitsraum zu schaffen. Dafür hat der für die Anlage verantwortliche Außenbezirk (ABz) Nienburg des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Verden bereits die Revisionsverschlüsse oberhalb und unterhalb des rechten Wehrfeldes eingesetzt.

Die Reparaturarbeiten wurden erforderlich, nachdem das WSA Verden im Zuge der regelmäßigen Bauwerksprüfung Schäden an den stählernen Fischbauchklappen festgestellt hatte. Die zur Schadensbeurteilung eingeschaltete Bundesanstalt für Wasserbau und ein externes Ingenieurbüro kamen zu dem Ergebnis, dass die Tragsicherheit gefährdet ist und durch Reparaturmaßnahmen umgehend wiederhergestellt werden muss. Daraufhin hat das Neubauamt in Hannover im Auftrag des WSA Verden mit den Planungen begonnen und 2012 die Fa. Eiffel Deutschland Stahltechnologie, Hannover im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung mit den erforderlichen Instandsetzungsarbeiten beauftragt. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 550.000 Euro.

Das Wehr in Drakenburg ist Teil einer Kette von sechs Staustufen an der Mittelweser, die zwischen 1929 und 1960 errichtet wurden, um die Schifffahrtsverhältnisse auf der Weser zu verbessern. Verantwortlich für den Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen ist das WSA Verden mit seinen rund 250 Mitarbeitern. Neben 141 km Mittelweser zwischen Minden und Bremen ist das WSA auch zuständig für 117 km Aller mit ihren vier Staustufen unterhalb von Celle und für 44 km Leine ab Neustadt.